

## **Antrag**

**des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragstellerin Abg. Birgit Obermüller)**

**betreffend: Erstes Frauenmuseum in Tirol**

**Der Landtag wolle beschließen:**

**„Die Tiroler Landesregierung wird aufgefordert, einen möglichen Standort für das erste Frauenmuseum in Tirol vorzuschlagen, ein Finanzierungskonzept zu erstellen und dieses Projekt in weiterer Folge im nächsten Landesbudget zu verankern und umzusetzen.“**

**Zuweisungsvorschlag:**

**Ausschuss für Soziales, Frauen, Integration und Inklusion sowie Gesundheit und Pflege**

**Begründung:**

**Im Vorarlberger Hittisau steht bislang das einzige Frauenmuseum in Österreich.**

***„Warum ein Frauenmuseum? Museen sind nicht nur Orte der Geschichts- oder Kunstaufbewahrung, sondern vor allem Räume für deren Deutung. Wer entscheidet, was künstlerisch bedeutend ist, was gesammelt werden soll, nach welchen Kriterien Dinge erforscht werden sollen, entscheidet auch, was vergessen werden darf, was irrelevant ist für eine historische Erzählung. Dazu haben lange Zeit Frauengeschichte, Frauenkultur oder die Kunst von Künstlerinnen gehört. Frauen sind in vielen Museen, vor allem in kunsthistorischen, als handelnde Subjekte nicht präsent. Die Museen sind zwar voll mit Frauendarstellungen, doch sind diese weitgehend von männlichen Projektionen auf Frauen bestimmt. Denn es waren hauptsächlich Männer, die das künstlerische Schaffen über viele Jahrhunderte hinweg dominierten.“***

**Frauenmuseum Hittisau [abgefragt am 30.04.2024]**

**Ausstellungen, die dort gezeigt werden, zeigen auf, dass wir auch heute noch meilenweit entfernt sind von einer gleichberechtigten Verteilung der Erwerbs- und Care-Arbeit und dass es nach wie vor große Einkommensunterschiede gibt. Berufe, die hauptsächlich von Frauen ausgeübt werden, sind viel zu schlecht bezahlt. Frauen sind daher oft finanziell abhängig von Männern. Femizide sind traurige Tatsache und noch viel zu häufig erdulden Frauen jahrelange häusliche Gewalt von Männern.**

**Das Museum wurde errichtet mit der Absicht, starke Frauen, die sich für Gleichberechtigung einsetzen, sichtbar zu machen. Ausstellungen können Frauen auch dazu ermutigen, ihren Wert einzufordern. Männern kann der Spiegel vorgehalten werden und Eindrücke aus dem Museum können zum Nachdenken anregen und Veränderungen einleiten.**

Das Land Tirol kann noch mehr als bisher dazu beitragen, Chancenungleichheiten zwischen den Geschlechtern aufzuzeigen und gleichzeitig abzubauen. Ein Frauenmuseum kann dazu beitragen, das Bewusstsein für dieses Problem zu schärfen und ein Umdenken in vielen Köpfen herbeizuführen. Neben Ausstellungen können auch eine ganze Reihe an Begleitveranstaltungen, wie beispielsweise Workshops, Konzerte, Lesungen und Filmvorführungen stattfinden.

**Innsbruck, am 30.04.2024**

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Zuzi Obermüller', written in a cursive style.

Zuzi Obermüller